Das Strong Viking-Team ist fit: Justin (links) und Reinier (rechts) heben Holzpfahl inklusive Event Managerin Michelle Bouwmans in die Höhe. FOTO: HIPPE

Über 4000 „Wikinger“ erwartet

Aufbau für 2. Strong Viking-Auflage am 2. Oktober hat begonnen

VON JENS HIPPE

Warstein – „Das ist eine wirklich schöne Strecke.“ Michelle Bouwmans, Event Managerin von „Strong Viking“, blickt ein wenig verliebt in die Landschaft rund um das Montgolfiadegelände, die sie in den nächsten Tagen mit ihrem Team in eine Spielwiese für „Wikinger“ verwandeln wird: 41 Hindernisse verteilt auf Strecken von 4, 7, 13 und 19 Kilometern. Die härtesten unter den Teilnehmern werden alle vier Runden absolvieren, um auf die 42 Kilometer-Marathon-Distanz – den „Iron Viking“ – zu kommen. Der erste Start am nächsten Samstag, 2. Oktober, erfolgt um 9.40 Uhr.

Bis zum Donnerstag wurde das Material für die Hindernisse und die kleine Zeltstadt angeliefert – insgesamt mehr als zehn Lkw-Ladungen. Heute geht´s los. „Wir brauchen acht Tage für den Aufbau“, sagt Michelle Bouwmans. Ihr Aufbauteam wächst fast täglich – von anfangs vier Personen, die das Abladen der Lkw koordinierten, bis Mittwoch 15 Männer und Frauen, die fürs korrekte Aufstellen der Hindernisse sorgen. Am Veranstaltungstag selbst werden es fast 40 feste Mitarbeiter plus Helfer vor Ort sein.

Zu den Hindernissen wird im Gegensatz zur Erstauflage des „Strong Viking“ in Warstein 2019 nicht der spektakuläre „Fjord Drop“ gehören. Bei dem mussten sich die Teilnehmer in zehn Metern Höhe auf eine Rutsche stürzen, an deren Ende sie in ein Wasserbecken katapultiert wurden. „Das gibt´s diesmal wegen der Hygienemaßnahmen nicht“, erklärt die Event Managerin aus den Niederlanden. Auf dem Drop sei es nicht möglich, die Abstandsregeln einzuhalten, denn die Helfer müssen die Teilnehmer festhalten, ehe die sich die Rutsche hinunterstürzen.

> **„Wir fühlen uns hier sehr willkommen.“**
>
> Michelle Bouwmans
> Strong Viking

Steine schleppen im Steinbruch

Dafür wird es andere Herausforderungen geben. So müssen im Steinbruch, der in die Strecke integriert wurde, 10 bis 15 Kilogramm schwere Steine geschleppt werden. Bei einem anderen Hindernis muss man sich über ausgediente Bierfässer zum Ziel hangeln. Und zusätzlich zur Länge der Strecke gibt es „schon viele Höhendifferenzen“, so die Niederländerin.

Wegen der Corona-Maßnahmen wird es keine Massenstarts geben. „Wir lassen alle 45 Sekunden zehn Leute starten“, schildert Bouwmans das Startprozedere. Mit Spray werden zudem für die Teilnehmer einzelne Felder aufgesprüht, in denen sie ihre Aufwärmübungen unter Anleitung von Animateurin Cynthia durchführen. Nach jedem Übung geht es ein Feld weiter nach vorne, bis die Startlinie erreicht ist.

Um die Abstände gewährleisten zu können, wurden der Start- und Zielbereich getrennt. Start ist nun auf dem unteren Teil der Wiese, der bei der Montgolfiade als Parkplatz dient. Das Ziel ist dort, wo während der WIM die Kirmes aufgebaut ist. Dort müssen als finales Hindernis die „Walhalla Walls“ erklommen werden – Treppenstufen mit einer Höhe von bis zu 1,80 Metern. Von dort geht es dann in die kleine Zeltstadt mit Catering- und Garderobenzelten. Hier wird es eine Einbahnstraßenregelung geben. Duschmöglichkeiten werden wegen der Corona-Regeln allerdings nicht eingerichtet. Deshalb habe man die Schlammgräben auch an den Anfang gelegt, damit die Teilnehmer bis zum Ziel wieder einigermaßen trocken sind. „Sonst wollen wir, dass die Teilnehmer so schlammig wie möglich ins Ziel kommen. Jetzt sollen sie so sauber wie möglich sein“, sagt Bouwmanns lachend, die auf die Einhaltung der 3G-Regeln hinweist.

Im belgischen Gent und im niederländischen Wijchen hat das Corona-Sicherheitssystem gut funktioniert, weiß Michelle Bouwmans zu berichten. Es waren im September die ersten beiden „Strong Viking“-Ausgaben seit Beginn der Corona-Pandemie. Insgesamt wird es in diesem Jahr vier Veranstaltungen geben, Warstein und Amsterdam komplettieren das Quartett. Von März 2020 bis zum September 2021 hatte das 2013 gegründete Unternehmen seine Anhänger mit virtuellen Veranstaltungen bei Laune gehalten. „Das ist gut angenommen worden“, sagt die Niederländerin. So gut, dass es diese Online-Events künftig auch in der eigentlich „Strong Viking“-freien Winterzeit geben soll.

Deutlich interessanter sind natürlich die echten Wikinger-Spiele. Und auf die hatte die Fangemeinde sehnsüchtig gewartet, begnügen sich viele Starter nicht mit einer Wettbewerbsteilnahme. „In Gent habe ich drei Deutsche getroffen, die schon in Wijchen waren, jetzt nach Warstein kommen und in Amsterdam beim Ultra Viking über 60 Kilometer starten“, so Michelle Bouwmans. In Warstein erwartet sie zwischen 4000 und 4500 Teilnehmer zur Brother Edition und zur Family Edition, bei der Eltern gemeinsam mit ihren Kindern einen Hindernisparcours auf vier Kilometern bewältigen müssen.

Bei der Premiere 2019 waren es gut 6000 Starter. Wegen der Reiseschwierigkeiten durch Corona werden aber kaum Teilnehmer aus Übersee oder dem weiter entfernteren europäischen Ausland erwartet. Auf die hofft man bei „Strong Viking“ dann wieder im Jahr 2022, denn auch dann soll nach Wunsch des Unternehmens Warstein auch wieder Austragungsort sein. Ganz fest stehe das noch nicht, aber die Zusammenarbeit mit der Stadt, die auch mit einem etwa 15-köpfigen Team starten wird, und der Brauerei verlaufe sehr gut, berichtet Bouwmans und sagt: „Wir fühlen uns hier sehr willkommen.“

Anmeldung
www. strongviking.com oder auch am Veranstaltungstag direkt vor Ort.

Verdächtiger bei Automaten-Aufbruch gefilmt

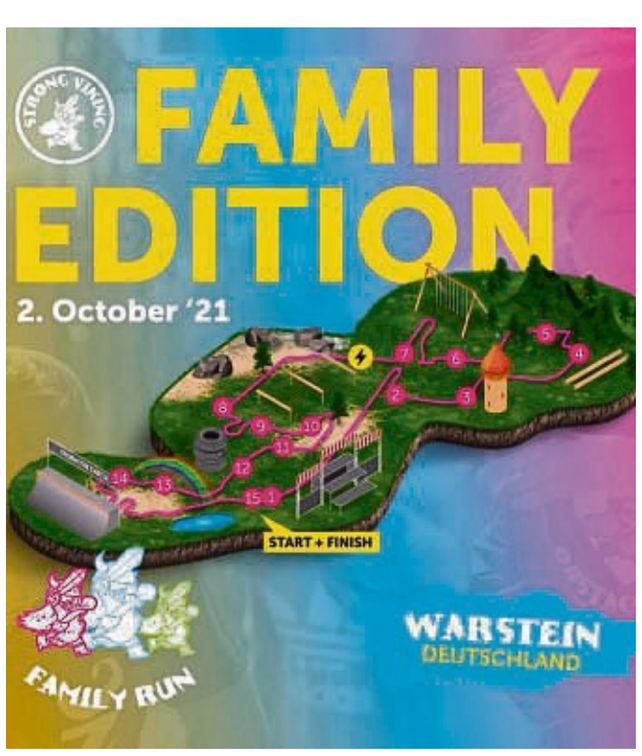
Waldhausen – Bei einem Aufbruch eines Eier-Verkaufsautomaten möchte die Polizei mit Hilfe einer Öffentlichkeitsfahndung den Tätern auf die Schliche kommen. Die Tat ereignete sich bereits am Donnerstag, 15. Juli, zwischen 2.30 und 3 Uhr am Haarweg in Echelnpöten. Der Bereich des Automaten wurde durch eine Videokamera überwacht, die durch die Tatverdächtigen zur Seite gedreht wurde. Ein Verdächtiger konnte jedoch aufgezeichnet werden. Auf weiteren Bildern erkennt man einen zweiten Haarschopf, sodass von mindestens zwei Personen auszugehen ist. Die Bilder sind auch auf der Internetseite der Polizei NRW zu finden. Der gefilmte Mann hat kurze, dunkle Haare und trägt einen Drei-Tage-Bart. Bekleidet war er mit einer dunklen Hose, dunklen Turnschuhen sowie eine blauen Trainingsjacke mit hellerer blauen Unterseite. Informationen erbittet die Polizei unter Tel. 09202-91000.

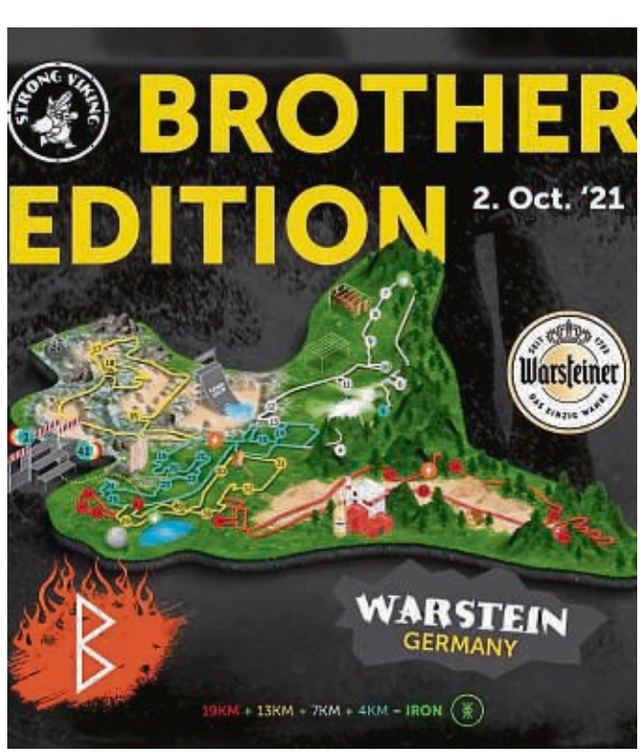
TERMINE

Samstag, 25. September
DRK-Kleider- und Papiersammlung ab 8.30 Uhr, alle Ortsteile Stadt Warstein.

Sonntag, 26. September
„Unterhaltsames zur Stadtgeschichte Warstein“ mit Dietmar Lange, ab 11.30 Uhr, Stadtbücherei Belecke (mit Anmeldung).

Schnelltest-Übersicht heute auf der Lokalseite 6





Auf den ursprünglichen Streckenplänen sind der Start- und Zielbereich noch nicht getrennt. Bei der Brother Edition fällt der Fjord Drop wegen Hygienemaßnahmen weg.

DIE WOCHE IST UM

Geht Elan für Holzbau verloren?

VON REINHOLD GROßELOHMANN

Es ließ aufhorchen, als die „Waldhauptstadt“ im Zuge ihrer Planung für ein neues Warsteiner Feuerwehrhaus erklärte, den Baustoff Holz in Zukunft auch für die eigene Nutzung in den Fokus zu rücken. Soweit Statik und Brandschutz es möglich machen, wird dies derzeit an der Mescheder Landstraße umgesetzt. Als zweitgrößter kommunaler Waldbesitzer im Land NRW hat man den nachwachsenden Rohstoff in großer Menge direkt vor der Haustür. Die Nutzung ist ökologisch sinnvoll und nachhaltig. Der unverbindlichen PR-Aktion des Rates mit dem Ausrufen des Klimanotstandes folgte – auch auf Drängen des damaligen Forstamtsleiters – ein konkreter Beschluss. Dieser Elan beim Einsatz des Baustoffes Holz scheint bei der Diskussion über den Ersatzbrückenbau am Sichtigvorer Mühlenpark wieder verloren zu gehen. Aber: An dieser Stelle den Bau einer Stahlbrücke ernsthaft in Erwägung zu ziehen, das kann doch nur ein großes PR-Missverständnis sein.

22 neue Fälle, Inzidenz bei 48,8

Kreis Soest – Dem Kreisgesundheitsamt wurden 22 neue Corona-Fälle gemeldet, und zwar in Anröchte (2), Ense (4), Erwitte (2), Lippstadt (4), Möhnesee (1), Soest (5), Warstein (2), Werl (2). Die Zahl der bestätigten Fälle im Kreisgebiet beträgt damit 10.089. 14 Personen müssen derzeit stationär behandelt werden, davon vier auf der Intensivstation. Für die inzidenzabhängigen Maßnahmen der NRW-Coronaschutzverordnung sind die Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) maßgeblich. Für heute meldet das RKI den Wert von 48,8 (letzter Wert: 44,5).

— Anzeige —

Haus des Abschieds
STRÄTER BESTATTUNGEN
Ihr Seelenfrieden liegt uns am Herzen.

Wir gestalten Abschied.

Hammer Weg 9
59494 Soest

Tag & Nacht ✆ 0 29 21 - 1 30 51
www.straeter-soest.de